



Bewerbung als Vorstand für die Bundesvorstandswahlen 2022

Sebastian Söllner Pflegedienstleitung im Klinikum Memmingen AöR

Seit nunmehr 17 Jahren bin ich aktiv in der Gesundheits- und Krankenpflege tätig. Meine Erfahrung beruht hier auf mehr als 10 Jahre Pflege in universitären Einrichtungen auf unterschiedlichen Intensivstationen. In diesem Zeitraum konnte ich meine Fachweiterbildung für die Anästhesie- und Intensivpflege abschließen, als auch berufsbegleitend Gesundheits- und Sozialmanagement studieren. Seit 2020 arbeite ich für bessere Bedingungen in der Pflege als Pflegedienstleiter im Klinikum Memmingen. Hier wurde mir die Ehre zu Teil, den 2. Platz als Nachwuchspflegemanager gewinnen zu dürfen. Derzeit befinde ich mich im Endspurt meines Masterstudiums an der TU Kaiserslautern im Bereich Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, welches mir noch weiter tiefe Einblicke in die Führungsstrukturen deutscher Krankenhäuser verschafft. Um mein Wissen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft ständig auf dem Laufenden zu halten, bin ich ebenfalls Lehrbeauftragter der Steinbeis Hochschule Berlin in unterschiedlichen wirtschaftswissenschaftlichen und pflegerischen Fächern. Seit 2020 engagiere ich mich im Bundesverband Pflegemanagement, insbesondere für das Nachwuchspflegemanagement und seit 2022 darf ich mich als stellvertretender Landesgruppenvorsitzender im Vorstand der Landesgruppe Bayern aktiv um die Interessen des Pflegemanagements kümmern. Wie kam es dazu, dass ich mich ehrenamtlich in diesem Bereich engagieren möchte? Ganz einfach. Durch jahrelanges Sehen der Missstände auf Stationen und durch etliche Gespräche mit Kolleg*innen, wurde mir klar, dass man sich berufspolitisch organisieren muss, um den eigenen Berufsstand zu stärken. Darum möchte ich mich für die Bundesvorstandswahl bewerben, da ich mich auch künftig als Sprachrohr des jungen Pflegemanagements sehe. Ich möchte jungen Führungskräften dabei helfen ihren Traum vom Pflegemanagement verwirklichen zu können und diese dazu zu animieren, sich berufspolitisch einzusetzen und sich für ihre Profession stark zu machen.